



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung

Tätigkeitsbericht 2018

Anzahl an Mitgliedern (02/2019): 356

1. Tagungen

Im Herbst 2018 tagte die Fachgruppe gemeinsam mit der Fachgruppe Internationale und Interkulturelle Kommunikation auf Einladung von Liane Rothenberger und Martin Löffelholz (TU Ilmenau) sowie David Weaver (Indiana University Bloomington) an der TU Ilmenau. Die Tagung war international ausgerichtet und fand in englischer Sprache statt. Vom 26. bis 29. September 2018 präsentierten und diskutierten insgesamt 92 Teilnehmer*innen aus 16 Ländern konzeptionelle und methodische Fragen sowie empirische Erkenntnisse unter dem Titel „Journalism Across Borders. The Production and Producers of News in the Era of Transnationalization, Destabilization and Algorithmization“. In drei Keynotes wurden die historische Tradition des grenzüberschreitenden Journalismus, seine rechtlichen und ethischen Grenzen sowie methodische Herausforderungen adressiert. Insgesamt wurde im Verlauf der Tagung mit 19 weiteren Vorträgen und drei Podiumsdiskussionen deutlich, wie sehr die Relevanz von grenzüberschreitendem Journalismus angesichts von Globalisierung und Digitalisierung gewachsen ist. Gleichzeitig erschweren oder verhindern politische Systeme und kulturelle Identitäten die praktische Umsetzung sowie die vergleichende Analyse. Die Wissenschaft muss weiter an der Schärfung des Begriffs „Cross Border Journalism“ arbeiten und sollte dabei nicht nur Staatsgrenzen in den Blick nehmen. (Selbst-)kritisch reflektierten die Teilnehmer*innen insbesondere die Dominanz westlicher Perspektiven. Alle eingereichten Abstracts wurden von insgesamt 25 Reviewenden aus beiden Fachgruppen begutachtet.

Im Jahr 2019 lädt Klaus Meier an die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ein. Vom 18. bis 20. September wird die Fachgruppe das Thema „Neujustierung der Journalistik/Journalismusforschung in der digitalen Gesellschaft: Journalismus und Wissenschaft im Wandel“ reflektieren und diskutieren. Dabei steht ein breites Themenspektrum im Fokus; so sollen beispielsweise Theorien und Methoden der Journalismusforschung,

journalistische Arbeitsprozesse und Kollaborationen sowie das wissenschaftstheoretische und wissenschafts-politische Profil bzw. Selbstverständnis der Fachgruppe in den Blick genommen werden. Der Call ist seit Oktober 2018 veröffentlicht und auf der Webseite der DGpuK (Unterseiten „Termine“ und „Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung“) einsehbar.

2. Mitgliederversammlungen

Im Verlauf des Jahres 2018 wurden zwei reguläre Mitgliederversammlungen abgehalten: auf der DGpuK-Jahrestagung in Mannheim (10. Mai 2018) sowie auf der Jahrestagung der Fachgruppe in Ilmenau (27. September 2018). Turnusgemäß wurde auf der DGpuK-Jahrestagung in Mannheim ein neues Sprecher*innenteam gewählt (Sprecherin: Nina Springer, stellvertretend: Daniel Nölleke und Petra Werner). Großer Dank gilt Annika Sehl und Klaus Meier, die turnusgemäß aus dem Sprecher*innenteam ausscheiden.

3. Publikationen

Der Sammelband „Komplexität im Journalismus“, der auf der FG-Tagung 2017 in Würzburg aufbaut, ist inzwischen im Springer-Verlag erschienen. In 18 Beiträgen analysieren 23 Autor*innen des Fachs die komplexen Strukturen im Journalismus und identifizieren einige seiner komplexitätsreduzierenden Strategien. Fünf Themenbereiche werden dabei bearbeitet: 1) Komplexitätsforschung, 2) (Theoretische) Komplexität des Journalismus, 3) Komplexität journalistischer Binnenstrukturen, 4) Komplexitätsreduktion in digitalen journalistischen Angeboten und 5) Journalistische Komplexitätsreduktion in Themenfeldern. Herausgegeben wurde der Band von Beatrice Dernbach, Alexander Godulla und Annika Sehl.

4. Nachwuchsförderung

Die Fachgruppe unterstützte die Initiative der Nachwuchssprecher Dennis Reineck und Fabian Prochazka, die im Vorfeld der FG-Jahrestagung in Ilmenau am 26. September 2018 einen halbtägigen Workshop zum Thema „Digital Analytics“ mit Johanna Wergen (HMKW Köln) organisierten. Der Workshop (in englischer Sprache) fand unter den Teilnehmer*innen der Jahrestagung großen Anklang und war gut besucht.

Im Anschluss an den Workshop wurden im Rahmen eines inzwischen regulär jährlich stattfindenden halbtägigen Kolloquiums die Projekte von sechs Doktorand*innen diskutiert. Großer Dank gilt den Respondents Beatrice Dernbach, Lea Hellmüller, Armin Scholl, Sonja Kretschmar, Nina Springer und Violet Valdez. Zum Abschluss des Kolloquiums wurden allgemeinere Fragen der Doktorand*innen angesprochen und von den Respondents gemeinsam beantwortet. Das Kolloquium war international ausgerichtet und fand in englischer Sprache statt. Es wurde von Daniel Nölleke organisiert und ist sehr erfolgreich verlaufen.

Karin Boczek, Valerie Hase und Julius Reimer wurden von den Mitgliedern des Nachwuchsnetzwerkes Journalismusforschung (NaJoFo) zu den neuen Nachwuchssprecher*innen gewählt und bilden für zwei Jahre das NaJoFo-Sprecher*innenteam (2018-2020). Großer Dank gilt den ehemaligen Sprecher*innen Dennis Reineck, Fabian Prochazka und Natascha Buhl für ihr großartiges Engagement.

Auch im Jahr 2019 wird wieder ein Doktorand*innenkolloquium im Vorfeld der Jahrestagung in Eichstätt-Ingolstadt stattfinden. Der Call wurde bereits veröffentlicht und ist auf der Webseite der DGpuK (Unterseiten „Termine“ und „Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung“) einsehbar.

5. Sonstiges

Initiative Qualität: Die Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung ist seit 2014 Mitglied in der Initiative Qualität im Journalismus (IQ). IQ ist ein Netzwerk zur Qualitätssicherung in den Medien, an dem Verbände, Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen aus Presse und Rundfunk, Aus- und Weiterbildung, Wissenschaft, Medien(-selbst-)kontrolle und Medienpublizistik beteiligt sind (mehr Informationen unter: <http://www.initiative-qualitaet.de>). Die Vertreter*innen der Fachgruppe nehmen in diesem Rahmen regelmäßig an den Sitzungen der Initiative teil.

6. Ansprechpartner*innen und Kontakt

Fachgruppensprecherin

Nina Springer

Södertörn University | Stockholm

Alfred Nobels allé 7

141 89 Huddinge

Tel. +46 8 608 5215

nina.springer@sh.se

Stellvertretend

Petra Werner

Technische Hochschule Köln

Claudiusstraße 1

50678 Köln

Tel. +49 221 8275 3373

petra.werner@th-koeln.de

Daniel Nölleke

Universität Wien

Währinger Straße 29

1090 Wien

Tel. +43 1 4277 493 05

daniel.noelleke@univie.ac.at